



## SITZUNGSNIEDERSCHRIFT

Sitzung	Öffentliche Sitzung im k1-Saal
Beschlussorgan	Stadtrat
Sitzungstag	05.07.2021
Beginn	16:00 Uhr
Ende	18:00 Uhr

### I. Ladung der Mitglieder des Beschlussorgans

Der erste Bürgermeister eröffnete die Sitzung und stellte fest, dass zu der heutigen Sitzung des Stadtrates alle 30 Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden. Einwände dagegen wurden nicht vorgetragen. Es waren zur Sitzung erschienen:

#### Erster Bürgermeister Hans-Peter Dangschat und die Stadtratsmitglieder:

Bauer Simon	Obermeier Paul
Bauregger Matthias (virtuelle Teilnahme)	Plontsch Ingo
Danner Johannes	Schroll Reinhold
Dorhuber Günther (ab 16:20 Uhr)	Schupfner Markus
Gampert-Straßhofer Stefanie	Seitlinger Bernhard
Gorzel Roger	Stoib Christian
Gruber Alexander	Trenker Adolf
Haslwanter Andrea	Unterstein Konrad (bis 17:50 Uhr)
Jobst Johann	Wildmann Alfred
Kneffel Hans	Winkels Gerti (ab 16:20 Uhr)
Krogloth Oliver (ab 17:26 Uhr)	Winkler Josef
Lauber Veronika (ab 16:12 Uhr)	Dr. Winter Jürgen (virtuelle Teilnahme)
Mirbeth Stephan	Zembsch Helga
Mollner Michael	Zunhammer Angelika

#### Nicht erschienen war(en):

Czegan Martin  
Füssel Andreas

#### Grund (un)entschuldigt:

Urlaub  
anderw. Verhinderung

### II. Beschlussfähigkeit des Beschlussorgans

Der erste Bürgermeister stellte die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest und erkundigte sich nach Einwänden gegen die Tagesordnung; es wurden keine Einwände vorgetragen.



### III. Tagesordnung

1. Städtebauförderung;
  - 1.1 Umgestaltung der Kantstraße – erneute Vorstellung der Planung zum Förderantrag unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Staatl. Bauamtes vom 17.03.2020 sowie Abstimmung vom 16.11.2020
  - 1.2 Antrag der Bürgerliste Traunreut e. V. – Stadtratsfraktion vom 08.06.2021  
Kulturpassage
  - 1.3. Antrag der CSU Stadtratsfraktion Traunreut vom 22.06.2021;  
Probelauf zur Verkehrsplanung Kant-/Eichendorffstraße
2. Vorstellung Energiemonitor
3. Sachstandsbericht zur Ausschreibung und Neukonzeption des ÖPNV

## IV. Beschlüsse

### 1. Städtebauförderung; 1.1 **Umgestaltung der Kantstraße – erneute Vorstellung der Planung zum Förderantrag unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Staatl. Bauamtes vom 17.03.2020 sowie Abstimmung vom 16.11.2020**

In der Sitzung des Verkehrsausschusses am 06.05.2021 wurde das Thema „Umgestaltung der Kantstraße“ zuletzt besprochen. Hierbei wurde folgende Beschlussempfehlung ausgesprochen:

*„Da die Maßnahme mit Beschluss vom 19.11.2020 im Hinblick auf die derzeitige finanzielle Lage verschoben werden soll, kann zunächst eine Beratung in den Fraktionen erfolgen. Es ist vorgesehen, dass der Tagesordnungspunkt in einer der nächsten Stadtratssitzung abschließend behandelt wird.“*

Der Stadtrat befasste sich mit dem Entwurf zur Umgestaltung der Kantstraße im Rahmen der Städtebauförderung zuletzt in der Sitzung am 25.07.2019. Bereits in den Sitzungen am 27.09.2017 und 16.05.2019 wurde Grundsatzbeschlüsse zur weiteren Umgestaltung der Kantstraße durchgeführt.

Hauptthema war 2019 die „Wiedervorlage und neuerliche Beschlussfassung zum Thema Kreisverkehr Kantstraße/Eichendorffstraße“. Der Antrag wurde mehrheitlich (18:9 Stimmen) abgelehnt.

Daraufhin wurden die Antragsunterlagen zur Gewährung einer Zuwendung nach Städtebauförderung auf der Grundlage der gefassten Beschlüsse am 19.02.2020 beim Staatlichen Bauamt Traunstein eingereicht.

Mit E-Mail vom 31.03.2020 erhielt die Stadt die Stellungnahme des Staatlichen Bauamtes Traunstein. Hierin wurden zu einigen Punkten starke Bedenken hinsichtlich der Planung geäußert. Eine Bewilligung der Maßnahme wurde erst nach mit dem Staatl. Bauamt durchgeführten Änderungen in Aussicht gestellt. Das Abstimmungsgespräch mit Vertretern des Staatl. Bauamtes konnte „Corona-bedingt“ erst am 16.11.2020 durchgeführt werden.

Frau Prof. Beer und Herr Bergmann stellen die vom Staatl. Bauamt festgestellten Bedenken sowie die in der Besprechung am 16.11.2020 erarbeiteten Lösungen in der heutigen Sitzung vor.

Folgende Punkte wurde angeführt:

1. Fahrbahnbreite mind. 3,50 m
2. Mittelinsel mind. 2,50 m
3. alle Busbuchten zurückbauen
4. Linksabbiegespuren entfallen
5. Abwägung für Kreisverkehr oder Lichtsignalanlage

6. Fahrbahnquerschnitt mind. 7,50 m einschl. beidseitiger Schutzstreifen für Radfahrer
7. Mittelinsel mit Grünbereich
8. alle Querungsstellen sollen barrierefrei gestaltet werden

Gemäß der Bedarfsmeldung zur Städtebauförderung 2021 ist für Umgestaltungsmaßnahme ein Zeitraum von 2022 bis einschl. 2024 vorgesehen.

**In Verbindung mit TOP 1.3 wurde der TOP 1.1 in die nächste Stadtratssitzung vertagt.**

## **1.2 Antrag der Bürgerliste Traunreut e. V. – Stadtratsfraktion vom 08.06.2021; Kulturpassage**

---

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dangschat,

namens der Fraktion der BÜRGERLISTE Traunreut e.V. stelle ich folgenden Antrag, der in einer der nächsten Sitzungen des zuständigen Ausschusses bzw. des Stadtrates zu beraten und anschließend zu beschließen ist.

Die Stadt Traunreut plant auf dem Grundstück Kantstraße 11 einen Gehweg zwischen der Kant- und der Munastraße zu errichten. Bei der Planung für dieses Vorhaben sind folgende Punkte mit zu berücksichtigen:

1. Der Gehweg ist mit dem Namen „Kulturpassage“ zu versehen. An der Kant- und an der Munastraße ist mittels einer Beschilderung auf diesen Weg hinzuweisen.
2. Am Gehweg ist mit geeigneten Werbeträgern auf die in der Stadt aktiven Kultureinrichtungen hinzuweisen (K1, Theaterfabrik, DASMAXIMUM, Bücherei, VHS, Heimathaus, Kulturvereine usw.) und diesen dort die Möglichkeit zu geben, ihr Programm zu präsentieren.
3. Die Passage ist mit einer attraktiven Beleuchtung zu versehen.
4. In der Planung ist ein Bepflanzungskonzept vorzusehen.

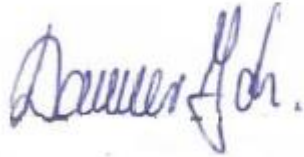
### **Begründung:**

Die Stadt Traunreut beteiligt sich an dem Städtebauförderprogramm „lebendige Zentren“. Mit diesem Programm wird unter anderem auch das Ziel einer städtebaulich hochwertigen fußläufigen Verbindung der Kantstraße mit der Munastraße verfolgt (vgl. auch Konzept „Kanthöfe“). Dieser Antrag soll ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung dieses Ziels sein.

Zugleich verfolgt der Antrag die Verbesserung der Darstellung Traunreuts als Kulturstadt. Die ortsansässigen Kultureinrichtungen können sich an der Kulturpassage präsentieren und für ihr Programm werben. An einem zentralen Ort der Stadt entsteht so ein Schaufenster für das vielfältige Traunreuter Kulturleben.

Besten Dank für Ihre Bemühungen

Mit freundlichen Grüßen



Johannes Danner

**Stellungnahme der Verwaltung:**

In mehreren Gesprächsrunden wird derzeit versucht mit dem Eigentümer des Anwesens eine einvernehmliche Lösung zur Schaffung eines Durchgangs zwischen der Kantstraße und Munastraße zu errichten.

Sollte eine Einigung zur Erlangung eines Durchgangs möglich sein, so ist in den Vertragsentwürfen seitens der Stadt bereits eine entsprechende Anforderung berücksichtigt.

Eine Förderung für die Baumaßnahme wurde bisher seitens der Regierung von Oberbayern nicht in Aussicht gestellt. Jedoch möchte sich der zuständige Sachbearbeiter bei einem Vor-Ort-Termin im September 2021 nochmals ein Bild von der Situation der Durchgänge verschaffen.

*Herr Stadtrat Krogloth erscheint um 17:26 Uhr zur Sitzung.*

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

Dem Antrag wird grundsätzlich zugestimmt.

Im Rahmen der weiteren Verhandlungen mit dem Eigentümer wird die Anforderung „Schaffung einer Kulturpassage“ berücksichtigt. Zusammen mit dem Antragsteller wird die weitere Gestaltung im Rahmen der Umsetzung festgelegt.

für	gegen	<b>Beschluss:</b>
<b>29</b>	<b>0</b>	

Dem Antrag wird grundsätzlich zugestimmt.

Im Rahmen der weiteren Verhandlungen mit dem Eigentümer wird die Anforderung „Schaffung einer Kulturpassage“ berücksichtigt. Zusammen mit dem Antragsteller wird die weitere Gestaltung im Rahmen der Umsetzung festgelegt.

### **1.3. Antrag der CSU Stadtratsfraktion Traunreut vom 22.06.2021; Probelauf zur Verkehrsplanung Kant-/Eichendorffstraße**

---

*„Sehr geehrter Herr Bürgermeister Dangschat,*

*Im Namen der CSU-Fraktion Traunreut stelle ich folgenden Antrag:*

*Provisorische Gestaltung des Einmündungsbereiches Kant-/Eichendorffstraße entsprechend der Vorstellung der Verkehrsplaner in der Verkehrsausschusssitzung vom 06.05.2021.*

*In Abstimmung mit dem Straßenbauamt (Baulastträger für die Kantstraße) und der Stadtverwaltung Traunreut (Baulastträger für die Eichendorffstraße) entwickelt der beauftragte Verkehrsplaner, Herr Bergmann derzeit die Umgestaltung dieses Einmündungsbereiches.*

*Aus der Vorstellung war zu entnehmen, dass der früher geplante kleine Kreisverkehr an dieser Stelle nach einhelliger Meinung nicht mehr in Frage kommt. Vielmehr sollen nun die beiden Busbuchten an der Haltestelle Traunreut Kirche zurückgebaut werden.*

*Ferner soll an der derzeit bestehenden Linksabbiegespur ein nicht befahrbarer Grünzug installiert werden.*

*Des Weiteren soll die jetzt bestehende Ampelanlage entfernt werden und die Verkehrsregelung mit Verkehrszeichen erfolgen, wobei die Kantstraße die Vorfahrtstraße und die Eichendorffstraße die untergeordnete Straße bleiben soll.*

*Im Verkehrsausschuss wurde diese Planung grundsätzlich als positiv bewertet, um künftig eine moderate Verkehrsberuhigung zu erreichen.*

*Diskussionen gab es aber über folgende Themen:*

- a) Es wurde mehrheitlich der Wunsch nach einer Fußgängerbedarfsampel sowohl über die Kant- als auch über die Eichendorffstraße geäußert.*
- b) Durch den Rückbau der Busbuchten bei gleichzeitigem Einbau des Grünzuges auf der derzeitigen Linksabbiegespur an der Kantstraße würde in beiden Richtungen jeder Halt des Busses an der Haltestelle zu einem starken Rückstau des Fahrzeugverkehrs führen. Anstelle des Grünzuges könnte eine höhengleiche, überfahrbare Pflasterung analog, wie am Rathausplatz, erfolgen. Haltende und anfahrende Busse dürften nicht überholt werden, jedoch dürfte an stehenden Bussen in Schrittgeschwindigkeit vorbeigefahren werden. Somit könnte das Ziel der Verkehrsberuhigung erreicht werden ohne dass es bei jedem Halt zu großen Rückstauungen kommen würde.*

*Die CSU-Fraktion spricht sich derzeit für den Rückbau der Busbuchten mit Einbau einer Pflasterung anstelle des Grünzuges und zwei Bedarfsampeln aus.*

*Um sich ein Bild in der Praxis erarbeiten zu können, beantragen wir einen einmonatigen Probelauf mit folgender verkehrsrechtlicher Anordnung:*

- a) Abschaltung der Ampelanlage an der Einmündung mit dem Ziel festzustellen, ob nicht doch zwei Bedarfsampeln erforderlich sind*
- b) Sperrung der Busbuchten, um den Rückstau durch auf der Fahrbahn haltende Busse zu prüfen, bei gleichzeitiger Vorbeifahrmöglichkeit von Fahrzeugen in Schrittgeschwindigkeit an stehenden Bussen.*

*Die Stadtverwaltung wird beauftragt sich mit dem Straßenbauamt zwecks Umsetzung des Probelaufes ins Benehmen zu setzen und dann gegebenenfalls die Gestaltung des Probelaufes umzusetzen. Dazu sind auch Gespräche mit der RVO zwecks Wartemöglichkeit für Busse, die bislang an den Haltebuchten Traunreut Kirche warten, notwendig.*

*Bei der probeweisen Umsetzung (zunächst ohne Ampel und Grünzug) könnten wichtige Erkenntnisse für die künftige Umsetzung gewonnen werden. Auch könnten die Ansichten der Bevölkerung in die Entscheidungsfindung entsprechend mit einfließen.*

**Bernhard Seitlinger**  
Vorsitzender“

#### **Stellungnahme der Verwaltung:**

Von verschiedenen Fachbehörden wurden Stellungnahmen zum Antrag durch das Ordnungsamt eingeholt.

Folgende Stellungnahmen lagen zum Zeitpunkt der Sitzung vor:

- Staatliches Bauamt Traunstein

„Von Seiten des Staatlichen Bauamtes Traunstein bestehen keine Einwände gegen einen Probelauf. Dieser müsste mit der Polizei und der unteren Verkehrsbehörde abgestimmt werden und die Kosten für den Probelauf müsste die Stadt tragen.“

Die weiteren Stellungnahmen sind noch nicht eingegangen.

#### **Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

Vor einer Entscheidung zum Antrag sind die weiteren, unbedingt notwendigen Stellungnahmen abzuwarten. Bis zu diesem Zeitpunkt ist auch ein Beschluss über die weiteren Planungen zurückzustellen.





für <b>21</b>	gegen <b>7</b>	<b>Beschluss:</b>
------------------	-------------------	-------------------

Vor einer Entscheidung zum Antrag sind die weiteren, unbedingt notwendigen Stellungnahmen abzuwarten. Bis zu diesem Zeitpunkt ist auch ein Beschluss über die weiteren Planungen zurückzustellen.

## 2. Vorstellung Energiemonitor

Der Stadtwerkeleiter Herr Wachsmuth stellt mit den Herren Irlbeck und Bohne vom Bayernwerk den Energiemonitor vor.

**Eine Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt ist nicht erforderlich.**

## 3. Sachstandsbericht zur Ausschreibung und Neukonzeption des ÖPNV

Seit April 2003 betreibt die Stadt Traunreut im Rahmen des öffentlichen Nahverkehrs den sogenannten Citybus. Um den aktuellen Anforderungen von Seiten der Bürger und Bürgerinnen zu entsprechen und die Attraktivität des Personennahverkehrs zu steigern, bereitet die Stadtverwaltung eine Neukonzeption des ÖPNV vor, über die der Stadtrat im Rahmen der heutigen Sitzung informiert werden soll.

### Aktuelle Situation:

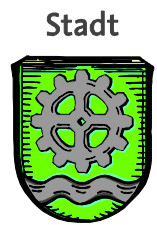
Im Jahr 2020 stellten sich die Kosten für den Citybus einschließlich der Abtarifierungsverluste wie folgt dar:

Betriebskostenzuschuss RVO:	101.225,30 €
Abtarifierungsverluste:	9.671,77 €
Fahrgeldeinnahmen:	8.654,45 €
<u>Zuwendungen der Reg. v. Obb.</u>	<u>58.750,00 €</u>
Verbleibende Kosten der Stadt	43.492,62 €

Zum Vergleich und für die Einordnung der Zahlen vor dem Hintergrund des coronabedingten Lockdowns die Zahlen für das Jahr 2019:

Betriebskostenzuschuss RVO:	97.533,11 €
Abtarifierungsverluste:	14.386,14 €
Fahrgeldeinnahmen:	14.524,48 €
<u>Zuwendungen der Reg. v. Obb.</u>	<u>60.000,00 €</u>
Verbleibende Kosten der Stadt	37.394,77 €





Es ist festzuhalten, dass ein großer Teil der Kosten durch die Zuwendungen der Regierung von Oberbayern aufgefangen werden. Dennoch muss festgestellt werden, dass die Fahrgastzahlen und die damit verbundenen Fahrgeldeinnahmen weit hinter den Ausgaben zurückbleiben.

Aus diesem Grund ist der Stadt daran gelegen, den öffentlichen Personennahverkehr attraktiver zu machen, um eine größere Zahl an Fahrgästen zu generieren.

### **Geplante Neuausrichtung:**

Zur Erarbeitung eines neuen Konzeptes wurde Prof. Dr. Mayer von der Firma Mayburg Rechtsanwaltsgesellschaft mbH beauftragt, um die Verwaltung sowohl bei der Neukonzeptionierung als auch der darauffolgenden notwendigen Ausschreibung zu unterstützen. In ersten Gesprächen wurde die Errichtung eines Rufbussystems als ein umsetzbares und zielführendes Angebot in Erwägung gezogen.

Um die Neukonzeption des Citybusses an dem bestehenden Bedarf der Bürgerinnen und Bürger auszurichten, soll im Vorfeld eine Befragung der Bevölkerung stattfinden. Der Fragenkatalog wurde zusammen mit der Pressestelle und dem Sachbearbeiter der Stadt Traunreut entworfen und zur Überarbeitung an Herrn Prof. Dr. Mayer übersandt.

Die anstehende Befragung soll per social media, Internet und vor Ort-Befragungen durchgeführt werden. Anhand dieser Ergebnisse kann dann ein detailliertes Konzept erstellt werden, welches wiederum dem Stadtrat bzw. Verkehrsausschuss vorgestellt werden soll. Sofern das vorgestellte Konzept Zustimmung erfährt, kann mit der Ausschreibung begonnen werden.

Ziel ist es, ab dem 01.07.2022 ein neues, modernes und nutzerfreundliches ÖPNV-Angebot für die Stadt Traunreut einzurichten und zu betreiben.

**Eine Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt ist nicht erforderlich.**



STADT TRAUNREUT

Vorsitzender

Hans-Peter Dangschat  
Erster Bürgermeister



Schriftführer

Thomas Gättschmann